



Foto: CC0 - metaphor-1209691\_1920

## **Die Angst**

Man sagt, bevor er das Meer erreicht, zittert der Fluss vor Angst.

Er blickt zurück auf den Weg, den er zurückgelegt hat, von den Gipfeln der Berge, den langen kurvigen Weg, der durch Wälder und Dörfer geht.

Und vor sich sieht er den riesigen Ozean.

Es gibt für ihn keine andere Möglichkeit, als darin für immer zu verschwinden.

Es gibt keinen anderen Weg.

Der Fluss kann nicht umkehren.

Niemand kann umkehren.

Umkehren ist in der Existenz unmöglich.

Der Fluss muss das Risiko eingehen, in den Ozean zu fließen, denn nur dann verschwindet seine Angst.

Dort wird der Fluss erfahren, dass es nicht darum geht, im Ozean zu verschwinden, sondern der Ozean selbst zu werden.

*(nach Khalil Gibran)*